

Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Anwohner: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von H. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Kreuzschen Buchhandlung, Breiterweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwesche) zu richten.

Nr. 107.

Halle, Sonnabend den 10. Mai

1845.

Hierzu eine Beilage.

Wegen eintretender Pfingstfeiertage wird das nächste Stück des Couriers erst Dienstag den 13. Mai ausgegeben.

Die Ziehung der 4ten Klasse 91ster Königl. Klassen-Lotterie wird den 15. Mai d. J., Morgens 7 Uhr, im Ziehungs-Saal des Lotterie-Hauses ihren Anfang nehmen.

Berlin, den 8. Mai 1845.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 7. Mai. Se. Majestät der König haben heute im hiesigen Schlosse dem großherzogl. hessischen Minister-Residenten, General-Major Freiherrn Schaeffer von Bernstein, eine Privat-Audienz zu ertheilen und aus den Händen desselben sowohl dasjenige Schreiben seines Souverains, wodurch der bisherige großherzogl. hessische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Allerhöchsten Hofe, General-Lieutenant Prinz August von Wittgenstein-Berleburg, von diesem Posten abberufen wird, als auch das für ihn, den Freiherrn Schaeffer von Bernstein, in dessen nunmehriger Eigenschaft als außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister ausgefertigte Beglaubigungs-Schreiben entgegenzunehmen geruht.

Berlin, d. 8. Mai. Se. Maj. der König haben geruht: Den Ober-Regierungsrath und Abtheilungs-Diregenten Kalsky in Minden zum Geheimen Finanz-Rath und vortragenden Rath im Finanz-Ministerium zu ernennen.

Ihre Königl. Hoh. die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, und Ihre Durchlaucht die Prinzessin Auguste von Hessen sind von Neu-Strelitz hier angekommen.

Merseburg. (Beschluss der von der Königl. Regierung, Abtheilung für das Kirchen- und Schulwesen, in Nr. 15 ihres Amtsblattes veröffentlichten Belobungen.)

14) in der Ephorie Schkeuditz:

hat ein Wohltäter, der jedoch nicht genannt sein will, der Kirche zu Oberthau eine reich mit Silber gestickte Kanzel- und Altarbefleidung von blauem Tuche geschenkt, die Bänke für die Kommunikanten mit blauem Tuche bekleiden und vor den Beichtstuhl neue Vorhänge beschaffen lassen;

16) in der Ephorie Schlieben:

a) bekleidete die Ehefrau des Schullehrers Eke zu Schönaden dasigen Laufftein neu und b) ließen die Hüfnersfrauen Mehles und Eichelbaum zu Colpien für die dasige Kirche neue Altartüchlein, sowie die verehel. Grube ebendasselbst eine neue Kanzelbefleidung mit Franzen anfertigen;

17) in der Ephorie Schraplau:

a) schenkte der Anspanner Christoph Strich zu Esperstädt, nach dem Willen seiner verstorbenen Ehefrau, der dortigen Schule 10 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf., wofür 12 Bibeln und 16 Stück Kinderfreunde angeschafft wurden, b) bewährten die Konfirmanden der Parochie Alberstädt ihre Liebe zur Kirche dadurch, daß sie eine Altarbefleidung von blauem Tuche für 14 Thaler, eine ähnliche Kanzelbefleidung für 6 Thlr., zwei zinnerne Abendmahlkannen für 5 Thlr., einen neu-silbernen Kelch zur Kranken-Kommunion für 2 Thlr., zwei kleinere Altarleuchter von Guss Eisen und zwei Lieder-nummerntafeln schenkten, c) verehrten derselben Kirche der Patron, Kaufmann Niedner in Raumburg eine schöne Altarbibel und mehrere Gemeindeglieder eine neue Lesepultbefleidung, einen neuen Klingelbeutel und eine zinnerne Lauffanne, d) verehrten der Kirche zu Unterteutschenthal die Ehefrau des Patrons, Rittergutsbesizers Bartels zwei seltdene Kanzelvorhänge und eine Befleidung der Abendmahlbänke von Tuch, ein Ungenannter 2 schöne Blumenvasen mit Blumen für Altar und eine Person, die unbekannt bleiben will, zwei Altarleuchter zum Geschenk, e) gaben der Anspan-

ner Poppe und dessen Ehefrau zu Dornstedt der dortigen Kirche einen neusilbernen Kelch zur Kranken-Kommunion, f) ließen zu Oberteutschenthal, α) eine Wittwe aus Dank gegen Gott für bessere Gestaltung ihrer Lebensverhältnisse, die Kanzel mit schwarzem Tuche und das Kanzelpult mit schwarzem Manchester, und β) eine andere fortwährend kränkliche, nicht genannt sein wollende Person die Kanzel mit gleichem Stoffe bekleiden, g) beschenkte die Kirche zu Dederstädt ein ungenannter Freund, der Religion mit einer zinnernen Weinkanne und einem neusilbernen, inwendig vergoldeten Abendmahlskelch, h) desgl. die Kirche zu Hederleben eine ungenannte Wohlthäterin mit einer Weinkanne und einem Oblatenbehältniß, i) erfreute die Patronin von Steuden, Dornstädt, Wansleben und Amsdorf nicht nur diese und andere Gemeinden, die Schulkinder und Lehrer mit so ansehnlichen Geldsummen, sondern verlieh insbesondere dem Schullehrer zu Amsdorf auf Lebenszeit des emeritirten Lehrers eine jährliche Zulage von 40 Thalern, und k) verewigte sich in gleicher Weise die Patronin von Hederleben und Dederstedt, Schwester der Vorgenannten, dadurch, daß selbige α) der Kirche zu Dederstädt eine prachtvolle Altar- und Kanzelbekleidung von blauem Plüsch mit silbernen Franzen, einen Christus am Kreuz von stark vergoldetem Gußeisen und einen silbernen, inwendig vergoldeten Kelch zur Kranken-Kommunion, β) der Kirche zu Hederleben einen gleichen Schmuck für Altar und Kanzel, ein gußeisernes, stark vergoldetes Crucifix, einen kostbaren silbernen, inwendig vergoldeten Abendmahlskelch von getriebener Arbeit und einen ähnlichen Kelch zur Kranken-Kommunion, verehrte;

18) in der Ephorie Welkenfels:

a) beschenkte der Cantor Dreyhaupt zu Webau bei Gelegenheit seiner Amtsjubelfeier die dortige Kirche mit einem Crucifix und zwei Altarleuchtern von China Silber, b) desgl. der Einwohner Carl Friedrich Hof zu Pörsten die dasige Kirche ebenfalls mit einem Crucifix von stark vergoldetem Gußeisen, c) ließ Sophie Giese in Reichardtswerben der dasigen Kirche eine grüne Kanzelbekleidung anfertigen, d) setzte die zu Raumburg verstorbene verehelichte Premier-Lieutenant von Funke, Amalie Louise Freilin von Richter, mittelst Testament vom 7. Februar 1839 der Schule zu Burgwerben ein Legat von 500 Thlr. mit der Bestimmung aus, daß solches sicher auf Zinsen ausgeliehen und letztere zum Ankaufe von Gesangbüchern und Kleidungsstücken für arme und sittlich gute Confirmanden nach der Wahl des jedesmaligen Pfarrers, zum Andenken an die Stifterin, verwendet werden sollen, e) verehrten der Kirche zu Keutchen der dasige Kirchen-Kendant Friedrich Krieg eine lackirte Hostienschachtel und die Ehefrau des Einwohners August Schleenhahn einen neuen Klingelbeutel von blauem Sammet und Silber, f) ließ ein Gemeindeglied aus Kriechau, das nicht genannt sein will, der dasigen Kirche ein Geschenk von Vier Louisd'or zuschießen und g) schenkte eine Familie zu Dobergast, die unbekannt zu bleiben wünscht, der dortigen Kirche ein Crucifix von Gußeisen mit vergoldetem Christus;

19) in der Ephorie Wittenberg:

a) schaffte die Gemeinde zu Keinsdorf für ihre Kirche aus eigenen Mitteln freiwillig ein vergoldetes Crucifix von Gußeisen und einen neuen vergoldeten silbernen Abendmahlskelch nebst Patene an, b) machte ein dasiges Gemeindeglied derselben Kirche ein neues zinnernes Taufbecken zu dem neuen Taufsteine zum Geschenk.

Merseburg, den 15. April 1845.

Königl. preuß. Regierung, Abtheilung für das Kirchen- und Schulwesen.

Schweiz.

Luzern, d. 2. Mal. Heute wurden die Wahlen des Großen Rath's in der Stadt fortgesetzt. Die liberale Partei siegte mit ihren Candidaten durchgängig. Das Resultat ist also, daß von allen bisherigen Repräsentanten des Wahlkreises Luzern kein einziger wieder gewählt wurde. Auf dem Lande wählte man beinahe durchweg die Alten. Nach dem Gesamtergebniß ist das bisherige System wieder auf vier Jahre gesichert. Was in der Stadt Luzern geschah, ist nur ein Tropfen Barmuth, der in den Becher der Freude fällt.

Italien.

Der Erzbischof von Ferrara hat die Aerzte und Chirurgen seiner Diocese in einem Erlasse daran erinnert, daß sie nach den apostolischen Konstitutionen verpflichtet seien, ihre Kranken beim ersten Besuche, wenn es sich um eine ernste und gefährliche Krankheit handle, aufzufordern, daß sie beichten sollten; beim zweiten Besuch müsse diese Aufforderung, wenn ihr nicht schon nachgekommen wäre, von den Aerzten und Chirurgen mit der Drohung erneuert werden, daß sie den Kranken, sollte er sich nicht fügen, nicht wieder besuchen würden; würde am dritten Tage der Beichtzettel nicht vorgezeigt werden, so habe der Arzt seine Besuche bei dem Kranken einzustellen und diese erst nach gehöriger Attestation der Beichte wieder aufzunehmen; die Aerzte und Chirurgen, welche diese Vorschrift verabsäumen, verfallen den von den heil. Kanones und den apostolischen Konstitutionen dieserhalb bestimmten Censuren und Strafen, sowie den andern Strafen, welche der Bischof über sie zu verhängen für gut finden werde.

Frankreich.

Paris, d. 2. Mal. Der algerische Moniteur bestätigt nun offiziell, daß Abd-el-Kader in seiner Zurückgezogenheit auf marokkanischem Gebiet an der Organisation eines allgemeinen Aufstandes in Algier gearbeitet habe, daß jedoch der Plan, ohne gehörigen Zusammenhang, größtentheils gescheitert sei. Der Scherif Mohammed Ben-Abdallah war aus den Bergen am Schelliff mit 400 Fußgängern und 200 Reitern hervorgebrochen, den heiligen Krieg predigend, und hatte mehrere Stämme mit sich fortgerissen; wer ihm nicht folgen wollte, wurde getödtet; so rückte er bis Ned-Kas, 5 Stunden von Orleansville. Am 15. April stieß der Oberst Renaud mit einer Colonne auf ihn, schlug ihn in die Flucht und tödtete ihm 60 Mann. General Bourjolly streift indessen im Dahara, um den um sich greifenden Aufstand zu ersticken. Am 20. wurde ein Detaschement der Garnison von Tenez, welches eine Stunde vor der Stadt an einer Wasserleitung arbeitete, von 200 Kabylen angegriffen, sie mußten sich in die Stadt zurückziehen und verloren ihre Zelte und Arbeitsgeräthschaften. Eine Menge ähnlicher Ueberfälle fanden an andern Orten statt; und ein Detaschement ist völlig spurlos verschwunden. Alle diese einzelnen Vorfälle zeigen, daß der Aufstandsplan weite Verzweigungen hat.

Großbritannien und Irland.

Nach dem Berichte des Londoner Korrespondenten der Hamburger Börse vom 3. Morgens sind in der Sitzung des Unterhauses vom 2. d. die einzelnen Klauseln der Maynooth-Bill berathen und angenommen worden; und im Oberhause wurde der Antrag des Grafen Powis auf zweite Verlesung der Bill wegen Wiederaufhebung der Verbindung der Bischöfer von St. Asaph und Bangor mit 129 gegen 97 Stimmen verworfen.

Bekanntmachungen.

Erledigung.

Der Dienstknecht Förster aus Ober-eichstädt ist eingeliefert und der Steckbrief vom 18. huj. erledigt.

Halle, den 28. April 1845.

Das Königl. Inquisitoriat.

Die Militair-Schwimm-Anstalt in den Pulverweiden wird mit dem 20. d. M. eröffnet. Civilpersonen können an dem Unterricht gegen ein Honorar von 2 Thlr., an den Übungen gegen ein dergl. von 20 Sgr. für die ganze Saison Theil nehmen.

Meldungen zur Theilnahme werden vom 20. d. M. an in der Schwimmanstalt angenommen.

Das Meubles-Magazin von H. Kretschmann

bietet jetzt eine der ausgezeichnetsten Auswahlen modern und gut gearbeiteter Meubles in Mahagoni und Birken zu sehr billigen Preisen dar, sowie auch Meubles in Nichte und auf festgesetzte Abschlagszahlungen an sichere und anerkannt reelle Leute abgegeben werden.

Halle, Brüderstraße Nr. 221.

Alle Wanzen werden verschwinden. Ein ganz neues unfehlbares Mittel, alle Wanzen (die so übel riechenden Haus- thierchen) und die sogenannten schwarzen Luftspringer u. dergl. anderes Ungeziefer binnen 10 Minuten zu vertreiben und zu tödten, ist in versiegelten Flaschen à 5 Sgr. zu haben.

Krieg'sche Kräuter-Essenz, das Wachsthum der Haare unlaublich schnell zu befördern, in versiegelten Gläschen zu 3 $\frac{3}{4}$ u. 7 Sgr.; ist sicher und gut!

Keine Sommerproffen mehr! Ein Mittel dagegen in versiegelten Flaschen nebst Gebrauchsanweisung à 5 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Sichere Hülfe für Leichdoren oder Hühneraugen nebst Gebrauchs- anweisung à 5 Sgr.

Kopfhautreinigungswasser, die so lästigen Schuppen oder Quarz bei Erwachsenen sowohl als Kindern binnen 2 Stunden zu entfernen, in versiegelten Gläschen zu 5 Sgr.

Ausgezeichnet schöne Eau de Cologne, die Flasche zu 3 $\frac{3}{4}$ und 6 Sgr.

Gute abgelagerte Cigarren, das Dtd. zu 1 $\frac{1}{2}$, 2, 3 und 5 Sgr. empfehlen
S. Voitori in Leipzig am Markt, und **Robert Koch in Halle,** große Ulrichstraße Nr. 11.

Die Errichtung einer Mauer um den erweiterten Begräbnisplatz der Kirche zu Leublingen soll

den 15. Mai d. J. Nachm. 2 Uhr an Ort und Stelle an den Mindestfordern-

den verbunden werden. Die Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht und können auch vorher bei dem Unterzeichneten oder bei dem Kirchen-Rendant Koeppe zu Leublingen eingesehen werden.
Mucrona, den 25. April 1845.

Hagen, Justiciar.

Nußholz-Verkauf.

In der mansfeldischen gewerkschaftlichen Oberförsterei Braunschwende sollen nachstehende Nußholzer öffentlich meistbietend verkauft werden:

a) aus dem Schlage Popperöderberg des Schutzbezirks Wippra:

- 76 Stück eichene Nußblöcke,
- 5 „ ahorn do.
- 75 „ buchene do.
- 12 „ aspene und birkene do.
- 21 $\frac{1}{2}$ Klaftern eichenes Nußholz I., II. und III. Sorte,
- 12 $\frac{3}{4}$ Schock große und
- 10 „ kleine Strohlatten;

der Verkaufstermin ist zum 17. Mai d. J. Sonnabends Vormittags 8 Uhr festgesetzt, und zwar bei gutem Wetter auf dem Schlage selbst, bei ungünstigem aber im Rathskeller zu Wippra.

b) aus dem Schlage Gehrenschwende des Schutzbezirks Schiefergraben:

- 199 Stück eichene Nußblöcke,
- 2 „ ahorn do.
- 5 „ buchene do.
- 13 „ aspene und birkene do.
- 29 $\frac{1}{4}$ Klaftern eichenes Nußholz II. und III. Sorte;

der Verkaufstermin ist zum 19. Mai d. J. Montags Vormittags 8 Uhr festgesetzt und zwar bei gutem Wetter auf dem Schlage selbst, bei ungünstigem aber in der Gemeindegasse zu Königerode.

c) aus dem Schlage Brandholz des Schutzbezirktes Horla:

- 80 Stück eichene Nußblöcke,
- 18 „ ahorn do.
- 8 „ buchene do.
- 116 „ aspene und birkene do.
- 69 $\frac{1}{4}$ Klaftern eichenes Nußholz I., II. und III. Sorte,
- 6 $\frac{1}{4}$ Klaftern buchnes do. zu Felgen;

der Verkaufstermin ist zum 20. Mai d. J. Dienstags Vormittags 8 Uhr, bei gutem Wetter auf dem Schlage, bei ungünstigem aber in der Gemeindegasse zu Rotha festgesetzt.

Kauflustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen bei Eröffnung des Termines bekannt gemacht werden und daß unbekannte Käufer $\frac{1}{2}$ des Kaufgeldes als Anzahlung zu zahlen haben.

Braunschwende, den 3. Mai 1845.

Für die Oberförsterei:
der Revierförster Hoffmann.

Bekanntmachung.

Am 18. April d. J. wurde in der Saale unweit Nienburg ein Leichnam männlichen Geschlechts, welcher, nach den Spuren der eingetretenen Verwesung zu urtheilen, schon lange Zeit im Wasser gelegen, aufgefunden und gerichtlich aufgenommen. Derselbe war 5 Fuß, 5 bis 6 Zoll groß, schien in den sechziger Jahren zu sein, war nicht kräftig genährt und von sehr mittelmäßiger Muskulatur, und hatte keine Zähne. Die Fäulniß war in solchem Grade vorhanden, daß Kopf- und Barthaare fehlten und die Farbe der Augen sich nicht mehr erkennen ließ. Bekleidet war derselbe mit zwei Jacken von dunkelblauem gedruckten Zeuge, von denen die eine mit metallenen, die andere mit knöchernen Knöpfen besetzt war, mit einem buntgestreiften wollenen Shawl, buntfarbtem, schwarzgrundigen seidenen Halstuche, blauer Tuchhose, Unterhose von gestreiftem Drell, linnenem Hemde ohne Zeichen und mit einer tuchenen Leibbinde. Der Hosenträger war von Leder mit Gurten besetzt; die Füße waren unbekleidet.

Indem solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden alle diejenigen, welche über den Verunglückten nähere Auskunft geben können, veranlaßt, solche dem unterzeichneten herzogl. Justizamte mitzutheilen.

Nienburg a/S., am 2. Mai 1845.

Herzogl. Anhalt. Justizamte daselbst.
Rosenhagen.

Hoppe.

Freitag am 16. Mai c. von Vormittag 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an wird im Hause, Schimmelgasse Nr. 1543 a, der in Betten, Wäsche, Meubles, einem Pianoforte u. s. w. bestehende Nachlaß der Frau Prediger Uhle gerichtlich versteigert werden.
Halle, am 10. Mai 1845.

Ritterguts-Verkauf

in einer fruchtbaren Gegend mit hübschen Gebäuden, einer jährlichen Zins-Einnahme von 50 Thlr., 126 Morg. Acker, 6 Morg. zweischür. Wiese (unvermessen), soll, wie alles steht und liegt, mit 3 Pferden, 12 St. Rindvieh, 100 St. Schaaf, für 14,000 Thlr., mit 5 bis 6000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.

Grundsteuern ruhen nicht darauf, als 9 Thlr. für ein Ritterpferd. Das Nähere bei W. F. Strien in Mansfeld.

Saure Milch mit Sahne wird täglich verspeist; auch sind Stuben für einzelne Gesellschaften immerwährend bereit bei
Bernstein in Passendorf.

Saamen-Dötter auf dem Kämmerergut
Deesen.

Einladung.

Der unterzeichnete Verein hat beschloffen, die erste seiner diesjährigen Versammlungen in M^ücheln **Donnerstags den 5. Juni d. J.** im Saale des dortigen Rathhauses abzuhalten. Die Verhandlungen beginnen früh 9 Uhr. Nach dem Schlusse derselben soll ein gemeinschaftliches frugales Mittagsmahl bereit sein, an welchem jeder der Erschienenen nach Belieben Theil nehmen kann.

Gegenstände der Verhandlung werden sein: **I.** Mittheilung der Eingänge und Anfragen des landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz, die darauf erteilten Erwiderungen, resp. die deshalb noch zu fassenden Beschlüsse. — **II.** Mündliche Besprechung folgender Fragen: 1) Welche Ergebnisse für das Wohlbefinden der betreffenden Landwirthe überhaupt liefert das in der Gegend so übliche Anspannen der Kühe seitens der kleineren Feldbesitzer? mit den Vorfragen: a) wie viel Ackerbesitz (ohne Nebenbesitz von Wiese und Weide) ist nothwendig, um darauf eine Kuh mit Vortheil zu erhalten? — b) Wie viel Acker kann füglich mit einer, zwei und mehreren Kühen resp. mit so viel Pferden bearbeitet werden? — c) Wie hoch belaufen sich die Kosten beider Arten von eigener Anspannung überhaupt und pro Morgen? — d) Was kostet die Bearbeitung des Ackers um Lohn durch Fremde? — 2) Welche Einrichtungen haben a) größere Güter, b) kleinere Landwirthe (deren Besitz zu gering ist, um allein Hirten halten zu können) zu treffen, um nach erfolgter Tristseparation ihren Schafviehbestand nicht verringern, resp. die Benutzung der Weide nicht ganz aufgeben zu müssen? — 3) Was sind die Gründe, daß noch so viele Landwirthe sich nicht zu tieferem Pflügen entschließen; sind solche erheblich und bei welchen Verhältnissen ist das Tiefpflügen unbedingt zu empfehlen? — 4) Welche Vortheile gewährt die Unterbringung des Saamens durch den Erstirpator; kann er noch zu andern Arbeiten gebraucht werden und wie ist er anzuwenden? — 5) Wie müssen landwirthschaftliche Versuche angestellt und ausgeführt werden, damit sie ein sicheres und möglichst allgemein nützlichcs Ergebnis liefern? — **III.** Geschäftsführung des Vereins betreffend: a) Wahl zweier Ausschuß-Mitglieder zum Provinzial-Verein und deren Instruction; b) neue Wahl des Vereins-Directors; c) nächste Versammlung und Gegenstände der Verhandlung in derselben; d) Kassenwesen.

Indem wir nun zu vorstehends anberaumter Versammlung nicht nur alle Mitglieder des Vereins, sondern auch alle

andre Landwirthe der Umgegend und solche Personen, die sich sonst für die Landwirthschaft interessieren, ergebenst einladen, ersuchen wir zugleich alle diejenigen, die diese Theilnahme beabsichtigen, sich zu dem Zwecke gefälligst recht bald mit Einlaß-Zeichen zu versehen, ohne welche niemand zugelassen werden kann. Diese Zeichen werden unentgeltlich abgegeben, können von jetzt ab sowohl bei dem Vereins-Director in Bedra, als auch von den betreffenden Vereins-Mitgliedern (die gebeten werden, ihren Bedarf vom Director zu fordern) und ausnahmsweise am Tage der Versammlung im Rathskeller zu M^ücheln, von 8 bis 9 Uhr des Morgens, bezogen werden. Den Preis des Couverts hat der betreffende Wirth auf 7½ Sgr. festgesetzt.

Bedra, den 5. Mai 1845.
Der landwirthschaftliche Verein zu Bedra.
H. F. von Helledorff,
Director.

Sowohl für Leipzig, als besonders auch für regelmäßige Reisen in Sachsen, den Herzogthümern Lausitz, Schlesien etc., welche durch eigene in festem Gehalt stehende Reisende besorgt werden, wünsche ich Verkäufe in Thüringer Fabrikartikeln und Handelsprodukten, als Mehlwaaren, Sämereien, Aether, Oele u. s. w., gegen angemessene Provision noch zu übernehmen, und erbiete mir desfallsige gefällige Offerten, setze jedoch hierbei voraus, daß solche von achtbaren Häusern erfolgen, welche bei guter Bedienung auch Concurrnz haltende Preise gewähren.

Zugleich empfehle ich mich für Expeditionen über hiesigen Platz mit der Versicherung, daß einem jeden Geschäft, sei es groß oder klein, die gleiche Sorgfalt und Accuratessc von mir gewidmet ist, und daß kein hiesiges Haus billiger als ich bedienen wird, da ich außer baarem Verlage nur 1½ Sgr. pr. Etr. inclusive aller kleinen Spesen selbst Niederlage berechne.
G. S. Grieshammer in Leipzig.
Commissions- und Expeditions-Geschäft.

Dach-Wappen,

gefirnist und zweckmäßig zuerichtet, halte ich stets Lager.

J. G. Grosse.

Elastische Federhalter,

etwas Neues, was ganz den Gänsekiel ersetzt, sowie alle andere Sorten Halter von 2½ Sgr. per Duzend an empfehle ich bestens.

J. G. Grosse.

Hagel-Assecranz.

Versicherungen gegen Hagelschäden werden fortwährend angenommen von
G. Heine, Agent.
Obersteinthor Nr. 1519b.

Das auf dem Steinwege in der Nähe des Franckenplatzes sub Nr. 1722 befindliche Haus, das zu verschiedenen Geschäften geeignet ist, steht zu verkaufen.

Ein Rittergut im Preise von 50,000 Thlr., mehrere Landgüter zu 7000, 12,000, 14,000, 20,000 und 27,000 Thlr., hat zu verkaufen im Auftrag der Commissionaire **J. G. Fiedler in Halle,** kleine Steinstraße Nr. 209.

Ein in einem freundlichen Städtchen an der Eisenbahn belegenes herrschaftliches Wohnhaus mit Wirthschaftsgebäuden und einem 2 Morgen großen herrlich gelegenen Garten soll preiswürdig sofort verkauft werden durch **J. G. Fiedler in Halle,** kl. Steinstraße.



Stahlfedern

aus verschiedenen guten Fabriken à Gros 5 Sgr. bis 1½ Thlr. sind stets vorräthig bei
J. G. Grosse.



Für Herren empfiehlt der Schneider-Meister G. Senz

sein aufs Vollständigste assortirte Lager fertiger Herren-Artikel in Sommer- und Winterstoffen, und verspricht derselbe bei eleganter und dauerhafter Arbeit die billigsten Preise. Das Verkaufstokal ist im Gasthof zur goldenen Rose.

Von der Osten in Stralsund Karten-Fabrik

Haupt-Distribution für den Regierungs-Bezirk Merseburg und Verkauf zum Fabrikpreis in Grossen wie in einzelnen Spielen bei
W. Fürstenberg in Halle.

Donnerstag den 15. Mai Versammlung der protestantischen Freunde in G^öthen.

Weilage

Sonabend, den 10. Mai 1845.

Deutschland.

Berlin, d. 6. Mai. Die Sache der protestantischen Freunde findet hier täglich größeren Anklang. Wir können mit Bestimmtheit versichern, daß die nächste Versammlung am Donnerstag nach Pfingsten auch von hier aus zahlreich besucht werden wird; namentlich ist ein großer Theil derjenigen Männer, die bei den Verhandlungen über unseren Verein zum Wohle der arbeitenden Klassen hervorgetreten sind, entschlossen, der Köthener Versammlung beizuwohnen und ihre Theilnahme an den Bestrebungen des Vereines zu erkennen zu geben. Von den Vorstands-Mitgliedern des Central-Vereines wird der größere Theil anwesend sein, unter ihnen namhafte Beamte.

Potsdam, d. 4. Mai. Eine Bekanntmachung im hiesigen Wochenblatt hatte auf heute um 2 Uhr die erste gottesdienstliche Versammlung der christ-katholischen Gemeinde in der hiesigen Französisch-reformirten Kirche angekündigt, von deren Seite die Einwilligung dazu gegeben war. Hunderte strömten mit innigster Theilnahme dorthin; allein man fand die Kirche, da die erforderliche höhere Genehmigung noch nicht erfolgt war, verschlossen und erfuhr, daß der Gottesdienst in der Elisabeth-Stiftung Statt finden werde. Die religiöse Feler beschränkte sich hier auf eine einfache erbauliche Rede, mit Gebet am Schluß derselben. Die Rede wurde in Ermangelung eines Geistlichen von einem der Vorsteher und thätigsten Förderer der guten Sache, einem hiesigen sehr geachteten Bürger, gehalten. Sie knüpfte sich an einen Bibeltext und besprach in richtiger Disposition mit großer Klarheit, inniger Wärme und im populären, tief eindringlichen Ton, die Religionsverfolgung der ersten Christen, später die Unuldksamkeit der Römischen Kirche, und entwickelte sehr bedeutsam, wie gerade aus der Verfolgung des ewigen unveräußerlichen Menschenrechts eine eigene religiöse Ueberzeugung zu haben, die geistige Freiheit und die ächt christliche Reinheit des Glaubens am Kräftigsten gefördert sei. Er sprach seinen Glaubensgenossen Muth und Vertrauen ein, und zugleich die Hoffnung aus, daß vielleicht schon in acht Tagen ein Prediger zur Abhaltung des Gottesdienstes zur Stelle sein würde. Diese Rede fand allgemeinen Anklang und eine so warme anregende Theilnahme, daß nach dem Schluß des Vortrages noch viele Personen zum Betpult traten und ihre Namen als Mitglieder der neuen christ-katholischen Gemeinde eintragen ließen. Diese besteht jetzt schon aus mehr als hundert Personen und Familien. — Nachdem vor einiger Zeit die Adresse der Bürger Potsdams an Ronge von hier abgegangen, wurde dieselbe durch den Druck vervielfältigt und verkauft. Der volle Ertrag, in 50 Thalern bestehend, ist gestern an J. Czerski, für den der ganze Erlös persönlich bestimmt war, nach Schneidemühl abgesandt worden.

Danzig, d. 30. April. Die beiden jungen Geistlichen aus Pselpin, J. Kubolpff und R. Dowiat, welche sich der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde angeschlossen, beziehen bereits ein festes Einkommen, auch ist eine vollständig möblirte

Wohnung für sie eingerichtet worden. Gegenwärtig befinden sie sich noch bei Hrn. Czerski in Schneidemühl, und werden erst zum bevorstehenden Pfingstfeste nach Danzig zurückkehren, um gemeinschaftlich der hiesigen, der Marienburger und der preuß. Stargardter deutsch-katholischen Gemeinde als Geistliche vorzustehen.

Glogau, d. 3. Mai. Gestern Vormittag von 10¹/₂ bis 12 Uhr fand hier in der evangelischen Friedenskirche der erste öffentliche Gottesdienst der hiesigen christ-katholischen Gemeinde Statt. Hr. Ronge, welcher den Tag vorher hier eingetroffen war, hielt die Predigt und theilte das Abendmahl unter beiderlei Gestalten aus. Die Liturgie und die Gesänge waren besonders gedruckt und vertheilt worden. Nicht bloß aus der Stadt, sondern auch vom Lande und aus den umliegenden kleinen Städten waren große Massen Zuhörer und Zuschauer herbeigeströmt. Die große Versammlung bot in der That das Bild einer allgemeinen Kirche, welche alle Religionsparteien umfaßt, dar; denn nicht bloß die eigentlichen Mitglieder der christ-katholischen Gemeinde, sondern auch Römisch-katholische, unirte Evangelische, Lutheraner, Reformirte und selbst Juden nahmen an diesem Gottesdienste Theil. Es ist vorauszu sehen, daß die christ-katholische Gemeinde, welche schon jetzt über 100 Mitglieder zählt, in Folge dieses ersten öffentlichen Gottesdienstes, durch welchen auch Mitglieder anderer Religionsparteien sehr erbaut worden sind, bedeutend wachsen wird.

Wohlau, d. 2. Mai. Auch in Wohlau ist die Constituierung einer christ-katholischen Gemeinde erfolgt. Die am 28. April abgehaltene erste Versammlung wurde würdig eröffnet und würdig geschlossen. Hr. Land- und Stadtgerichtsrath Göppert, welcher gleichgesinnte Katholiken im Schlesienschen Kreisboten zum Anschluß aufgefordert hatte, leitete die Versammlung durch eine Rede ein, welche nicht ohne sichtbaren Eindruck blieb. Alle Versuche, die Versammlung zu hinterreiben, an denen es nicht gefehlt hat, sind mithin fehlgeschlagen.

Thorn, d. 4. Mai. Da außer dem, was die hiesige Stadtverordneten-Versammlung für die hiesige apostolisch-katholische Gemeinde gethan, im Wege der Privatsammlung über 200 Thlr. jährl. Beiträge auf drei Jahre zusammengebracht und auch der Gemeinde nicht unbedeutende Summen zugewiesen sind, so dürfte sie wohl Aussicht haben, einen Geistlichen bald anstellen zu können. Bis jetzt wird der Gottesdienst im Auditorio des Gymnasiums sonntäglich abgehalten. In Ermangelung eines Geistlichen der Gemeinde verrichtete neulich der evangel. Pfarrer G. (den Czerski bei seiner Anwesenheit ersucht hatte, die Funktionen bis zur Anstellung eines apost.-kathol. Geistlichen zu übernehmen) eine Taufe nach apost.-kathol. Ritus, wobei ein anderer evang. Geistlicher das Kind über die Taufe hielt. — Wenn in öffentlichen Blättern neulich geäußert wurde, daß die neue Lehre im Königreich Polen keinen Eingang finde, weil die russische Regierung die Censur zu strenge handhabe, und Nachrichten und Schriften zurückhalte, so ist dies nach Allem, was man hier hört, ganz un-

richtig. Im Gegentheil läßt die russ. Censur in Polen alle Zeitungsartikel in Betreff dieser Sache frei passiren und Tausende von Exemplaren der Schriften Rongé's und Czerki's, ins Polnische übersetzt, gehen von hier und anderen Orten aus nach Polen ein. Indessen glaubt man im Allgemeinen nicht, daß die gute Sache dort große Fortschritte machen werde, da der polnische Adel (Schlachetzko) eben so wie der gewöhnliche Landmann noch nicht jenen frischen lebendigen Geist der Aufklärung sich angeeignet hat und noch immer von seinen jeden Fortschritt hemmenden einseitigen politischen Ideen in Fesseln gehalten wird, die ihn selbst seinen Freunden entfremden.

Wien, d. 2. Mai. Die (heute nunmehr erfolgte) Abreise des Bundes-Präsidenten-Gesandten, Grafen von Münch-Bellinghausen, nach Frankfurt hatte eine Verzögerung erhalten hauptsächlich durch die Schweizer Angelegenheit und die der deutsch-katholischen Kirche — die zwar bei uns nicht mit dem Namen, den sie angenommen, genannt werden darf, allein in ihrer Ausbildung um so wichtiger erscheint, da man in Berlin und Dresden darüber ganz andere Ansichten hat, als in Wien und München. — Trotz aller Aufsicht und der auspassenden Denunciation werden die Rongé'schen und alle Schriften über die neue Bewegung in der katholischen Kirche mit großer Begierde hier gelesen, und daß viel hängen bleibt, begreift sich leicht.

Schweiz.

Luzern, d. 3. Mai. Heute stand Dr. Robert Stelger vor dem Kriminalgerichte und wurde zum Tode, mittelst Erschießens, verurtheilt.

St. Gallen. Gestern fanden in diesem Kanton die Erneuerungswahlen des Gr. Rathes durch die 15 Bezirks-gemeinden statt, ein nicht nur für den Kanton St. Gallen, sondern für die ganze Schweiz höchst wichtiger Vorgang, indem der Jesuitismus, nach den sichersten Anzeichen zu urtheilen, schon den einen Fuß in diesen Kanton gesetzt hat. — Aus 10 Bezirken sind die Wahlen bekannt. Von 92 Wahlen, die auf dieselben fallen, sind 48 liberale, 44 ultramontane. Von den noch ausstehenden Bezirken werden Untertheinthal und Werdenberg liberal, Wyl und Sargans höchst wahrscheinlich im entgegengesetzten Sinne wählen und Obertheinthal entscheiden.

Frankreich.

Paris, d. 5. Mai. Heute begann in der Deputirten-kammer die Debatte über die Bewaffnung der Festungswerke um Paris her. — General Leydet sprach dagegen.

General Jacqueminot hielt gestern Revue über eine Legion der Nationalgarde der zunächst Paris gelegenen Orte. Es ließ sich dabei aus den Reihen der Ruf hören: „Keine Bewaffnung!“ „Nieder mit den Bastillen!“

Spanien.

Madrid, d. 28. April. Der Minister Martinez de la Rosa hat in der heutigen Congresssitzung auf eine Interpellation des Deputirten Pacheco erklärt: „Die spanische Regierung sei nicht im Stande, sich so herabzuwürdigen, daß sie zu Rom ein Concordat auf schmäbliche Bedingungen habe erbetteln wollen; zugleich hat auch der Minister eine von dem spanischen Geschäftsträger zu Rom, Castillo Lyonsa, dort übergebene Note vollkommen gerechtfertigt.“

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 8. Mai.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	100 1/12	99 7/12	Berl. Potsd.	5	203	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	—	93	Magd. Leipz.	—	183	—	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	—
Schldsch.	3 1/2	98 3/4	—	Berl. Anhalt.	—	154	—	—
Berl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	102 1/2	102	—
Obligat.	3 1/2	100	99 1/2	Düss. Elber.	5	104 1/2	—	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	99 3/4	—
in Th.	—	48	—	Rheinische	—	—	97 1/2	—
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	98 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	100 1/2	100	—
Grsh. Pst. do.	4	104 1/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	97 1/2	—	—
do. do.	3 1/2	97 3/4	—	Berl. Frankf.	5	—	162	—
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	—	98 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	99 1/4	—	Obereschl.	4	118 1/2	—	—
R.-u. Nm. do.	3 1/2	99 3/4	—	do. L. k. v. eing.	—	113	—	—
Schles. do.	3 1/2	99 3/4	—	Berl. Stettin.	5	—	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	L. A. u. B.	—	130 1/4	129 1/4	—
Frdrschd'or.	—	13 7/12	13 1/12	Magd. Hlbf.	4	109 1/2	—	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
à 5 Lfr.	—	11 5/8	11 1/3	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Disconto.	—	3 1/2	4 1/2	Bonn. Rktn.	5	—	—	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde)

Halle, den 8. Mai.

Weizen	1 ¹ / ₂ 13 ¹ / ₂ 9 ¹ / ₂ bis 1 ¹ / ₂ 18 ¹ / ₂ 9 ¹ / ₂
Roggen	1 ¹ / ₂ 5 ¹ / ₂ — 1 ¹ / ₂ 6 ¹ / ₂ 3 ¹ / ₂
Gerste	— 27 ¹ / ₂ 6 ¹ / ₂ — 1 ¹ / ₂ — —
Hafer	— 21 ¹ / ₂ 3 ¹ / ₂ — — 25 ¹ / ₂ —

Magdeburg, den 8. Mai. (Nach Weispn.)

Weizen	36 — 38 ¹ / ₂ Gerste	25 — 28 ¹ / ₂
Roggen	— — — Hafer	18 — 20 ¹ / ₂

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 8. bis 9. Mai.

- Im Kronprinzen:** Hr. Hofmarschall Graf v. Ranzau a. Ludwigsburg. Hr. Offiz. Graf v. Goltz a. Mainz. Hr. Rittergutsbes. Trinius a. Weiskensels. Die Hrn. Kauf. Stehmann a. Berlin, Linger a. Magdeburg. Die Hrn. Rent. Weimann a. Breslau, Weid a. Liverepool. Hr. Fabrikbes. Eichel = Streiber a. Zückerb. Hr. Beamter Weniger a. Dresden. Hr. Dr. med. Friedmann a. Halberstadt. Hr. Schulz u. Fr. W. rther a. Berlin.
- Stadt Zürich:** Hr. Kunsthd. Rocca a. Göttingen. Hr. Weinhd. Sobels a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Nette a. Berlin, Kregeloh a. Heseloh, Ramdohr a. Magdeburg, Scholz a. Leipzig, Lorenz a. Hannover, Ludwig a. Hamburg. Hr. Gutsbes. Brauns a. Posen. Hr. Partik. Koch a. Berlin. Hr. Dr. med. Meyer a. Dessau.
- Englischer Hof:** Hr. Dr. phil. Zierks a. Stuttgart. Hr. Privatm. Schalmann a. Berlin. Hr. Mechanikus Kloss a. München. Die Hrn. Kauf. Capell a. Bremen, Scholle a. Mainz, Anort a. Solingen.
- Goldnen Ring:** Hr. Bau-Inspr. Schirlich a. Kofleben. Hr. Dr. Schner a. Hersfeld. Hr. Conducteur Bachmann u. Hr. Kaufm. Cattenstedt a. Berlin. Hr. Kaufm. Stein a. Naumburg. Hr. Dekan. Döring a. Hammerstein.
- Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kauf. Fritsch a. Kassel, Paul a. Dresden, Sander u. Breining a. Berlin, Bruno a. Dresden.
- Schwarzen Bär:** Hr. Rentemts = Secr. Büttner a. Schloß = Holbrungen. Hr. Mühlenbes. Linke a. Schönwerda. Hr. Kaufm. Börner a. Bayreuth. Dem. Kunze a. Gledben.
- Stadt Hamburg:** Hr. Pulverfabr. Glon a. Stollberg. Hr. Rentm. A. Como a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Schüler a. Arnberg, Sildike a. Halberstadt, Ernst a. Berlin.
- Goldnen Kugel:** Die Hrn. Kauf. Froberg a. Mainz, Wolff a. Frankenhäusen, Gerbel a. Berlin. Hr. Agent Sontag a. Magdeburg.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Reg. = Rath Kempke a. Berlin. Hr. Fabrikbes. Dietrich u. Hr. Zuckersiederei. Föller a. Potsdam. Hr. Kaufm. Dhme a. Magdeburg. Hr. Partik. Leutloff a. Lübeck. Hr. Cand. theol. Rudolph a. Stettin.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die Nachricht, daß unsere gute Tochter und Schwester, Caroline Lohmeier, heute Vormittag 10³/₄ Uhr nach langen Leiden sanft und ruhig entschlafen ist.

Groß-Salze, den 8. Mai 1845.
Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Ein Laufbursche findet sogleich einen Dienst in der Steinstraße Nr. 1495.

11,000, 5000, 2500, 1500, 1000, 500 und 150 Thlr. sind auszuleihen durch den Actuar Danker in Halle, Schmeerstraße Nr. 480.

Sommer-Levkoyen-Pflanzen in 50 Sorten, à Schock 2¹/₂ Sgr., sind zu haben im Jeremia'schen Garten beim Gärtner Drüge.

Den ersten Pfingstfeiertag

nach beendigtem Nachmittags Gottesdienste Concert bei
H. W. Preis in Trotha.

Frisch marinirten Silberlachs, so wie sehr fetten geräucherten Rheinflachs und große Bratheringe bei

G. Goldschmidt.

Bekanntmachung.

Die Befahrung des von der Chaussee ab vor dem Weisfischen Gehöfte vorbei hinter dem Chaussee-Hause weg und dann wieder nach der Chaussee führenden Feldweges wird hierdurch allen Auswärtigen bei 20 Sgr. Strafe untersagt.

Rietleben, den 8. Mai 1845.

Der Gemeindevorstand.

Durch eine neue Sendung **Sutwänder** bin ich in den Stand gesetzt, Einem geehrten Publikum die modernsten Wänder zu einem sehr billigen Preise zu offeriren. Gleichzeitig empfehle ich meinen großen Füll- und Spitzen Vorrath eben so billig als schön.

Sonnabends ist das Geschäft geschlossen.
Moriz Cohn in der alten Post.

Sonntag den ersten Pfingstfeiertag nach beendigtem Gottesdienste und Montag den zweiten Pfingstfeiertag von früh 4 Uhr an Militair-Concert in den Pulverweiden.
W. Laus.



Von Regenschirmen in Seide und Baumwolle, Sonnenschirmen, Marquisen, Promeneurs, Knickern etc. ist mein Lager bestens sortirt. Bei der reichen Auswahl und bekannten Güte meines Fabrikats bin ich vorzugsweise im Stande, billige Preise zu stellen. Das Ueberziehen und Umändern der Schirme, sowie Reparaturen werden sofort ausgeführt.

F. A. Spieß Schirmfabrik.
Rannische Straße.

Schweizer Ziz-Foulards

mit dem wohlgetroffenen Bildnisse von

Johannes Ronge

bei

C. E. Stracke.

Schmidt's Garten.

Montag und Dienstag als den 2ten und 3ten Pfingstfeiertag Garten-Concert.
Das Vereinigte Musikchor.

Den ersten Pfingstfeiertag Nachmittags um 4 Uhr Concert. Den zweiten Feiertag früh Concert (Anfang 5 Uhr) im Funke'schen Garten.

Das Vereinigte Musikchor.

400 Thlr. sind sofort zur ersten Hypothek auszuleihen. Das Nähere Neumarkt Nr. 1153.

Gute abgelagerte **Jaquez- und La Iris-Cigarren** in der Cigarren-Handlung von

Aug. Rhodemann,
Leipz. Str. Nr. 327.

Annonce.

Ich beabsichtige mein in hiesiger Stadt belegenes Weinbergs-Grundstück, mit Haus und Zubehör, aus freier Hand zu verkaufen, und ersuche Kauflustige, sich deshalb direkt und ohne Zwischenhändler an mich wenden zu wollen.

Eilenburg, den 7. Mai 1845.

Henriette Lammerdorff.

Verkauf. Ein schönes Positiv (oder Orgel)

welches sich in gutem Zustande befindet, ist für eine kleine Gemeinde des jetzigen Zeitgeistes, auch für Lehrer, Schuler u. dgl. passend, wegen Mangel an Raum sofort billig zu verkaufen in Halle bei Robert Koch, gr. Ulrichstraße Nr. 11.

Bekanntmachung.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn bei Niemberg gelegene Restauration aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige werden hierdurch eingeladen.

Niemberg, den 8. Mai 1845.

G. Thielicke.

Kutschfuhrwerk ist zu haben im Gasthof zur Stadt Hamburg.

Für Bruchleidende,

besonders für Damen dürfte es beachtenswerth sein, daß selbst beim Schwierigern, den Schenkelbrüchen es mir in den meisten bisher vorgekommenen Fällen gelungen ist, den lästigen, oft zur Qual reichenden Schenkelriemen ohne alle Gefahr hin, sogar auch ohne Stellpelotten, an meinen Bandagen entbehrlich gemacht zu haben.

Geprüfter Bandagist **Fr. Lange**,
Nr. 128.

Zum 2ten Pfingstfeiertag den 12. Mai, so wie Dienstag den 13. Mai ladet zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen freundlichst ein

Herzberg in Passendorf.

Alle Sorten Reiffstangen zum Schneiden sind vom 12. d. M. zu verkaufen, Halle, in den Weingärten.

Elißch.

600 Thlr., zum 1. August d. J. zahlbar, sind auf gute Hypothek auszuleihen Brüderstraße Nr. 207 oberste Etage.

Auch zu Pfingsten wieder lustig!

Zum Concert und Tanzvergnügen am 2ten und 3ten Pfingstfeiertage auf der jetzt so Freude spendenden Rabeninsel, wie auch im Salon, wird ergebenst eingeladen. Das Orchester wird namentlich diesmal sehr gut besetzt sein, um den geehrten Gästen eine recht angenehme Unterhaltung zu gewähren.

Gustav Haffe in Böllberg.

Fortepianos von Trmler in Leipzig empfiehlt zum Fabrikpreis

E. F. Rahnefeld.

Als etwas ganz vorzüglich schön gelungenes empfehle ich einen Mahagoni-Salon-Flügel und ein Jacarando-Pianino, welche selbst den renommirtesten Instrumenten nicht nachstehen dürften, zu verhältnißmäßig sehr billigen Preisen, und bin erdötig, selbige auf Probe zu geben.

E. F. Rahnefeld Nr. 57.

Holzverkauf.

Im Unterforst Petersberg sollen
Donnerstag den 15. Mai d. J.
Vormittags 10 Uhr

a) im Forstdistrict, die Abatissine, auf
dem diesjährigen Schlage
circa 60 — 70 Schock verschlagenes
Reisholz,

früh 11 Uhr aber ebendasselbst
das zu 27 Schock Reisholz und $5\frac{2}{3}$
Klafter Derbholz austaxirte Eichen-
Unterholz, und
47 Stück Eichen,
beides auf dem Stocke behufs der Vorker-
nung;

b) im Bergholze auf dem Schlage am
Forsthaufe

Nachmittags 2 Uhr
das zu 19 Schock Reisholz austaxirte
Eichen-Unterholz auf dem Stocke
behufs der Vorkernung, und
demnächst noch an bereits verschlagenem
Holze

7 Stück Eichen-Klöbe,
5 Schock eichene Reiffstäbe, und
143 Schock Reisholz (wovon circa 36
Schock im Schlage an den Meesens-
spitze stehen),
meistbietend unter den im Termin bekannte
zu machenden Bedingungen verkauft wer-
den.

Forsthaus Bökertk, am 5. Mai 1845.
Der Königl. Oberförster
v. Schük.

Gutverkauf.

Ein ganz nah einer anhaltischen Haupt-
stadt in der besten Feldmark belegenes, völ-
lig separirtes Oekonomie-Gut, mit durchaus
ganz neuen und massiven, elegant eingerich-
teten Wohn- und Wirtschaftsbauwerken,
300 Morgen Feld, Boden bester Klasse
und in 4 Plänen arondirt, soll, weil der
zeitige Besitzer wegen Kränklichkeit in die
Stadt ziehen will, mit sämtlichen ganz
vollständigen Inventarien-Stücken (6 Pfer-
den, 25 Stück Rindvieh, 300 Stück fei-
ner Schäferei) baldigst und sehr billig mit
einer Anzahlung von 8 bis 10,000 Thaler
Gold unter vortheilhaften Bedingungen ver-
kauft werden.

Das Nähere ertheilt auf frankirte An-
fragen mit

der Regierungs-Advokat
Dr. Habicht in Wernburg.

Versicherungs-Anträge bei der **Neuen
Berliner Hagel-Assekuranz-Ges-
ellschaft** übernimmt gegen feste, sehr
billige Prämien

A. Löffler in Cönnern.

Es ist eine gute Sorte Schafe, theils
Mutterschafe theils Hammel, vierzählige
und Jährlinge, und 15 Stück Lämmer
nach der Schur zu verkaufen und können
von jetzt ab gesehen und gehandelt werden
bei dem Hutmann S. Steuer u. Sohn
in Belleben.

Das zum Abteufen eines neuen Schach-
tes erforderliche eichne Holz, bestehend in
19040 Quadratfuß 3" starke Bohle,
5792 laufende Fuß Säulholz 6" ins
□ stark,
4800 laufende Fuß Säulholz 5 und 6"
stark,

soll in einzelnen Posten, dem Mindestfor-
dernden zu liefern verdingen werden, und
ist dazu auf den 19. d. M. Nachmittags um
2 Uhr in der Stube des oberhalb Hergis-
dorf liegenden Holzberger Reviere, ein Ter-
min anberaumt, wozu Lieferungslustige ein-
geladen werden.

Eisleben, am 5. Mai 1845.

E. Hahn, Schlichtmeister.

Ein gutes Fortepiano von schönem Ton
und guter Stimmung ist zu verkaufen
Frankensplatz Nr. 1670.

Zum zweiten Pfingstfeiertag ladet zum
Ball ganz ergebenst ein
Wehde in Brehna.

Von dem Hrn. Hockupferstecher Schward,
geburtlich ein Seitenstück zu seinem lieb-
lichen Vilde Doctor Martin Luther
im Kreise seiner Familie zu Wit-
tenberg am Christabend 1536,
nämlich:

**Dr. Martin Luthers
Abschied
im Jahre 1546, den 23. Januar
zu Wittenberg**

in Stahlstich erschienen und haben wir so
eben eine Parthie dieses schönen Kunstblat-
tes à 20 Sgr. in Kommission erhalten.
Die Ausführung ist, wie sich Jedermann
durch Ansicht überzeugen wird, vortrefflich
und kann nicht sowohl den Freunden des
großen Reformators, als auch Kunstliebha-
bern mit Recht empfohlen werden.

Wie bei dem ersten Vilde, ist auch die-
sem zweiten eine Beschreibung der Kompo-
sition beigegeben.

Halle, den 8. Mai 1845.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Ein Morgen gute Herbst-Kümmelpflan-
zen sind zu verkaufen bei Florstedt in
Wörmlitz.

So eben erschien und ist vorräthig bei
C. A. Schwetschke u. Sohn:

Die Abschaffung des Duellzwangs.
Eine Ansprache an die Com-
missionen der Albertina-Universi-
tät am 24. Jan. 1845 von Karl
Rosenkranz, ordentl. Professor der
Philosophie. gr. 8. Königsberg,
Tag u. Koch. Preis 6 Sgr.

So eben erschien und ist bei **C. A.
Schwetschke u. Sohn** zu haben:
Eine Predigt über das Thema:
„Wozu ein Pfarrer oder Geist-
licher in einer Gemeinde?“ nach
2 Cor. 5, v. 20. gehalten Dom. Mi-
sericord. Dom. 1845 in der Sct. Petri
u. Pauli-Kirche zu Lelm bach vom dasigen
Pfarrer Johannes Ernst Marr.
Preis 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Zum 2ten Pfingstfeiertag, sowie Diens-
tag den 13. d. Gesellschaftstag und Tanz-
vergnügen, wozu ergebenst einladet
Bernstein in Passendorf.

Ein gesundes starkes Wagenpferd, 10
Jahr alt, steht zu verkaufen; wo? erfährt
man im Hôtel de Prusse hier selbst.

Am ersten Pfingstfeiertage früh
von 5 Uhr bis zur Kirche und Nachmit-
tags von 4 Uhr vollstimmiges Con-
cert im Garten zur Weintraube.
Stadt Musikchor.

Am zweiten Pfingstfeiertage
Nachmittags von 4 Uhr ab vollstimm-
iges Concert im Garten zur Wein-
traube. Stadt Musikchor.

Die Steyermärker National-
sänger Herr und Frau Kamstätter
werden sich am dritten Pfingstfeier-
tage von Nachmittags 2 Uhr ab im Gar-
ten zur Weintraube hören lassen.
Ed. Hefse.

Der Kleine Mann, welcher
Donnerstag den 8. Mai Abends
gegen 8 Uhr einem kleinen Mäd-
chen einen rothen Regenschirm,
in der Nähe des Seilerstr. Hen-
sel in der Leipzigerstraße wegge-
nommen hat, ist erkannt, und
wird daher gebeten, solchen an
Hrn. Hensel abzugeben, widri-
genfalls er sonst gerichtlich dazu
gezoogen wird.

Halle, den 9. Mai 1845.

E.